



Editorial

Liebe Leser,

zum Jahres-Endspurt melden wir uns aus unseren jüngst stark vergrößerten Räumlichkeiten nochmal mit einigen - wie wir meinen - interessanten Nachrichten und Ankündigungen aus der Geo-IT.

Wir beginnen mit einem sehr spannenden Projekt, das wir im Lauf des Jahres für die Bundeswehr umgesetzt haben. Hier ging es im Rahmen einer NATO-weiten Großübung darum, die Interoperabilität von Geoinformationen aus verschiedenen Ländern sicherzustellen.

Im Rahmen einer Studien-Arbeit wurde der Datenbestand des Geodatenkatalog.DE analysiert und auf mehrere Faktoren hin getestet, mit interessanten Ergebnissen!

Aus der Reihe Software und Produkte berichten wir diesmal über OpenStreetMap in zwei kurzen Artikeln. Der eine befasst sich mit Einsatzmöglichkeiten von OSM, die vermutlich noch nicht jeder kennt. Im zweiten Artikel stellen wir neue Funktionen im beliebten OSM Control Tool vor, einer Software, die den Nutzer automatisch über Änderungen in definierten Gebieten und/oder Kategorien informiert. Geo-Monitoring quasi.

Außerdem geht es kurz um die Neuerungen im aktuellsten Mapbender3-Release.

Die Where2B findet in diesem Jahr bereits zum achten Mal statt und wartet wieder mit einem sehr gelungenen, abwechslungsreichen Programm auf. Terminkalender raus, und gleich mal den 10.12. geblockt! Nur sollten sie sich mit der Anmeldung beeilen, denn besonders viele Plätze gibt es dieses Jahr nicht mehr.

Wir blicken kurz zurück auf die Intergeo, die im September in Stuttgart stattfand, und auf unsere Firmenklausur, die in diesem Jahr auch eine kleine Zeitreise beinhaltete.

Bleibt noch die Ankündigung des neuen Schulungsprogrammes, auch da gibt es ein paar Neuerungen: Für QGIS bieten wir nun drei verschiedene Kurse an, vom Einsteiger bis zum Plug-in-Programmierer. Und für die Winterschule Ende Februar in Bonn können Teilnehmer bei Interesse nun auch ein IHK-Zertifikat erwerben.

Dann bis zum 10. Dezember in Bonn, und wie immer wünschen wir informative Lektüre!

Ihr

Inhalt

Editorial	1	Where2B-Konferenz:	
MetaDor2 bei der NATO-Übung CWIX 2015	2	Informativer Jahresabschluss 2015	9
Bachelorarbeit bei der WhereGroup analysiert		Rückblick INTERGEO 2015	10
Datenbestand des Geodatenkatalog.de	4	WhereGroup Firmenklausur:	
Wo ist der nächste Geldautomat?		Auf Wachstumskurs	11
Die Nutzung von OpenStreetMap-Daten		Neues von der FOSS Academy	12
einmal anders... ..	5	Schulungsprogramm FOSS Academy 2016	13
Neues vom OpenStreetMap Control-Tool	7	Pinnwand	14
Mapbender3 Version 3.0.5.2 veröffentlicht	8		



MetaDor2 bei der NATO-Übung CWIX 2015

Im Rahmen eines Projektes mit dem Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr wurde der WhereGroup Metadaten-Editor MetaDor2 [1] in seiner Funktionalität erweitert.

Interoperabilität von Geo-Web-Diensten

Bei der jährlich stattfindenden CWIX handelt es sich um eine Übung der NATO, die im Juni in Bydgosz, Polen stattfand. Ziel dieser Übung ist es, verschiedene Geo-Web-Dienste im internationalen Umfeld auf ihre Interoperabilität zu testen. Getestet wurde die Versorgung von Führungsinformationssystemen (militärische Entscheidungssysteme) mit Geoinformationen über OGC-Webdienste, die nach einem Profil der Defence Geospatial Information Working Group (DGIWG) implementiert wurden.

Dabei wurden Satellitenbilder, Karten und Vektordaten übermittelt. Des weiteren wurden die vom Geoinformationsdienst der Bundeswehr (GeoInfoDBw) entwickelten Metadatenprofile implementiert und durch MetaDor2 verfügbar gemacht. Ziel des GeoInfoDBw ist es, eine modulare SOA-Architektur bereitzustellen, in der unterschiedliche Systeme auf Basis offener Standards miteinander interagieren, ohne dass es zu proprietären Anpassungen bzw. Einschränkungen kommt.

Metadatenprofile des GeoInfoDBw in MetaDor2

Insgesamt wurden dafür in MetaDor2 fünf unterschiedliche Metadatenprofile des GeoInfoDBw implementiert. Diese waren Profile zu Vektordaten, Rasterdaten, sonstigen Basisdaten, technischen Diensten sowie zu Bilddatenprodukten.



Abb. 1: MetaDor2 Übersichtsseite (Quelle: WhereGroup)

Daher wurde die Architektur des MetaDor2 erweitert, um die gleichzeitige Unterstützung von mehreren Metadatenprofilen zu gewährleisten. MetaDor2 ist dazu mit einem Plugin-System versehen worden, das es dem Administrator auf einfachste Weise ermöglicht, die Funktionalität zu erweitern oder die in der Oberfläche zur Verfügung stehenden Metadatenprofile zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

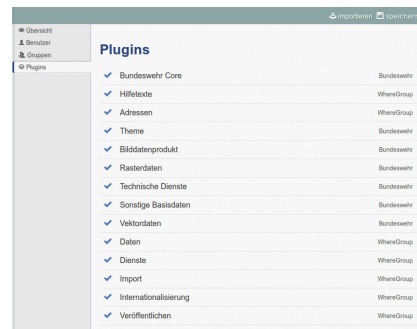


Abb. 2: MetaDor2 Plugins (Quelle: WhereGroup)

Eine weitere Errungenschaft, die im Laufe des Projektes für den MetaDor2 entwickelt wurde, ist die Unterstützung der Mehrsprachigkeit. Es war eine Grundvoraussetzung, dass den Teilnehmern der Übung auch eine englische Benutzeroberfläche zur Verfügung steht. Die Unterstützung von anderen Sprachen in der Oberfläche kann der Administrator genau wie die Verwendung von unterschiedlichen Metadatenprofilen über das Plugin-System steuern. Die Übersetzungen kann der Administrator dabei ganz einfach über eine Weboberfläche vornehmen und muss nicht mit Übersetzungsdateien arbeiten.

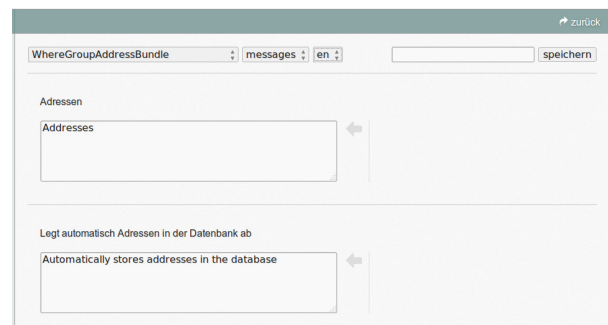


Abb. 3: MetaDor2 Administration Übersetzung (Quelle: WhereGroup)



MetaDor2 bei der NATO-Übung CWIX 2015 (Fortsetzung)

Dafür werden dem Administrator auf einer Webseite alle Textbausteine angezeigt, die die Mehrsprachigkeit unterstützen. In einem Textfeld hat er die Möglichkeit, die Übersetzung neu einzugeben, bzw. die vorhandene Übersetzung zu verändern.

Erfolgreiche Nutzung von MetaDor2

Die Ziele der CWIX 2015 wurden voll erreicht. Durch die Unterstützung der WhereGroup konnten erstmals die neuen militärischen Dienstprofile implementiert und erfolgreich getestet werden.

Dabei erwies sich MetaDor2 als benutzerfreundliches Werkzeug zur Eingabe von komplexen Metadaten. Viele der im Projekt entwickelten Funktionen, wie z. B. die neue Architektur, werden zudem in die nächste Version 2.1 einfließen.

Weiterführende Links:

[1] <http://www.wheregroup.com/de/metador>

Neues in MetaDor 2.1

Die Neuerungen, die aus dem CWIX-Projekt in MetaDor 2.1 einfließen werden, sind u.a. das angesprochene Plugin-System.

Plugins können dabei jegliche Erweiterungen der Grundfunktionalität von MetaDor2 sein – beispielsweise:

- Unterschiedliche Metadatenprofile: Es wird durch das Plugin-System einfacher, mehrere Metadatenprofile nebeneinander bereitzustellen. Sobald ein neues Metadatenprofil als Plugin bereitgestellt und aktiviert wird, ist es an der Oberfläche von MetaDor2 verfügbar. Wird das Plugin deaktiviert, werden die aufgenommenen Metadaten nicht gelöscht. Das Aktivieren und Deaktivieren von Plugins ist nur den Nutzern in der Administratorengruppe vorbehalten.
- Themen: Das Aussehen von MetaDor2 selbst, mit kundenspezifischen Farben und Logos kann als Plugin implementiert werden.
- Weitere spezifische Anpassungen: Spezielle Anpassungen an den Import oder Export von Metadaten, der Internationalisierung oder der Adressverwaltung werden ebenfalls als Plugin hinterlegt.

Diese können somit kundenspezifisch angepasst oder erweitert werden. Dabei bleibt der Kern von MetaDor2 unberührt, so dass dieser weiterhin leicht aktualisiert werden kann.

Die bisherigen Funktionen von MetaDor2 werden in der neuen Version ebenfalls über Plugins realisiert. Dazu gehören die einfache Aufnahme von Metadaten, der Import von Metadaten aus XML oder WMS Capabilities, der Export von Metadaten als XML oder PDF, das Einrichten von Hilfetexten zu den einzelnen Elementen und der Export von Metadaten in das Dateisystem zum Harvesten.

Zur Zeit befindet sich MetaDor 2.1 in der Phase der Fertigstellung; weitere Anpassungen und Kontrollen werden durchgeführt. Die Veröffentlichung der Version ist für Ende dieses Jahres/Anfang nächsten Jahres geplant.

Unser Github Respository [1] wird mit den internen Entwicklungen noch aktualisiert, so dass sich Neugierige die Änderungen im 2.1 Branch schon einmal anschauen können.

Weiterführende Links:

[1] <https://github.com/WhereGroup/metador2/>



Bachelorarbeit bei der WhereGroup analysiert Datenbestand des Geodatenkatalog.de



Innerhalb der GDI-DE kommen dem Geodatenkatalog.de und der webbasierten Geodatenuche eine besondere Bedeutung zu, denn sie ermöglichen es, die bereitgestellten Metadaten, Geodaten und Dienste zentral zu recherchieren. Der Zugang zu den Informationen erfolgt über das Geoportal.de [1]. Hier sollen über das Internet idealerweise alle behördlichen Geodatenätze- und Dienste Deutschlands für jedermann zugänglich gemacht werden. Wie gut funktioniert das in der Praxis?

Genau mit diesem Thema beschäftigte sich im Sommer dieses Jahres unser ehemaliger Praktikant Janek Voss im Rahmen seiner Bachelorarbeit am Geographischen Institut der Uni Bonn. Ziel der Arbeit mit dem Titel „Konzept einer effizienten Suche in Metadaten unter Beachtung räumlicher Aspekte auf Basis des Geodatenkatalog.de“ war es, die Qualität der Metadaten zu analysieren und in Hinblick auf eine effiziente Suche zu bewerten.

Im Vordergrund standen dabei die Konformität der Metadaten zu ISO, GDI-DE und INSPIRE sowie der Vergleich der räumlichen Angaben in Bounding Box, Titel und Abstract.

Die Analyse der Stichprobe ergab, dass im Bereich der Konformität noch deutlich Luft nach oben ist. Nur 33 % der Datensätze erfüllen die Vorgaben der ISO 19115/19119, INSPIRE-konform sind sogar nur 22 %. Immherhin 73 % sind konform zu den Konventionen der GDI-DE.

Bei der räumlichen Analyse stellte sich heraus, dass 27 % der untersuchten Bounding Boxes fehlerhaft waren, wobei fast alle als „zu groß/grob“ erfasst wurden. Außerdem fehlen oft räumliche Angaben wie Städtenamen in Titel oder Abstract. Beide Faktoren erschweren die Suche über räumliche Kriterien und können zu unbefriedigenden Ergebnissen führen.

Die Arbeit weist so auf Verbesserungspotentiale im Metadatenbestand des Geodatenkatalogs hin und macht erste Vorschläge zur Verbesserung der Datenqualität.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung durch das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie - insbesondere bei Herrn Dr. Heimbürger - und hoffen, dass die Arbeit einen Beitrag zum Aufbau der Geodateninfrastruktur in Deutschland leisten kann.

An dieser Stelle machen wir gerne auf unsere Software MetaDor2 [2][3][4] aufmerksam. Der Metadateneditor unterstützt bei der Erfassung und Bearbeitung von Metadaten und ist somit ein wichtiger Baustein für bessere Datenqualität.

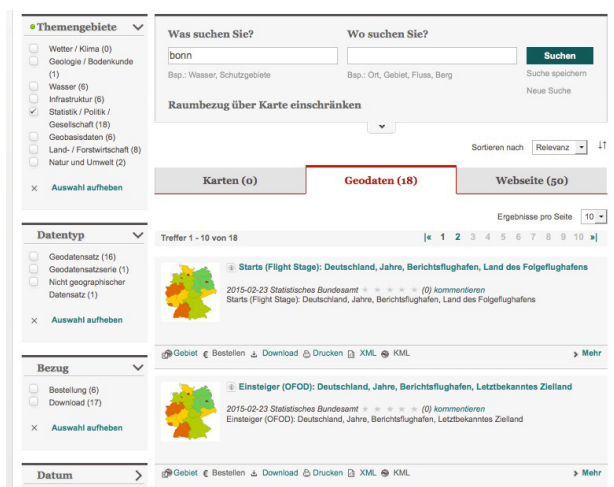


Abb. 1: Geodaten-Suche im Geoportal.de (Quelle: www.geoportal.de)

Weiterführende Links:

- [1] <http://www.geoportal.de>
- [2] <http://www.wherogroup.com/de/metador>
- [3] <http://metador.wherogroup.com/demo>
- [4] <https://github.com/WhereGroup/metador2>



Wo ist der nächste Geldautomat? Die Nutzung von OpenStreetMap-Daten einmal anders...

Wissen Sie immer, wo sich der nächste Geldautomat befindet? In Ihrer gewohnten Umgebung vermutlich ja, aber unterwegs lässt sich diese Frage wahrscheinlich schwieriger beantworten. Eine Antwort auf diese und weitere Fragestellungen bieten die OpenStreetMap(OSM)-Daten.

Ein Webdienst, der OSM-Daten nutzt und genau das Gesuchte für Sie findet, ist zum Beispiel thenextis.com [1].

Auf dieser Webseite können Sie beispielsweise auch die am schnellsten zu erreichende Tankstelle, das nächstgelegene Restaurant oder das Café um die Ecke finden. Möchten Sie nicht das Erstbeste wählen, werden Ihnen auf der Karte weitere Möglichkeiten angezeigt.

Das Projekt finden Sie auch auf [Github](https://github.com) [2].

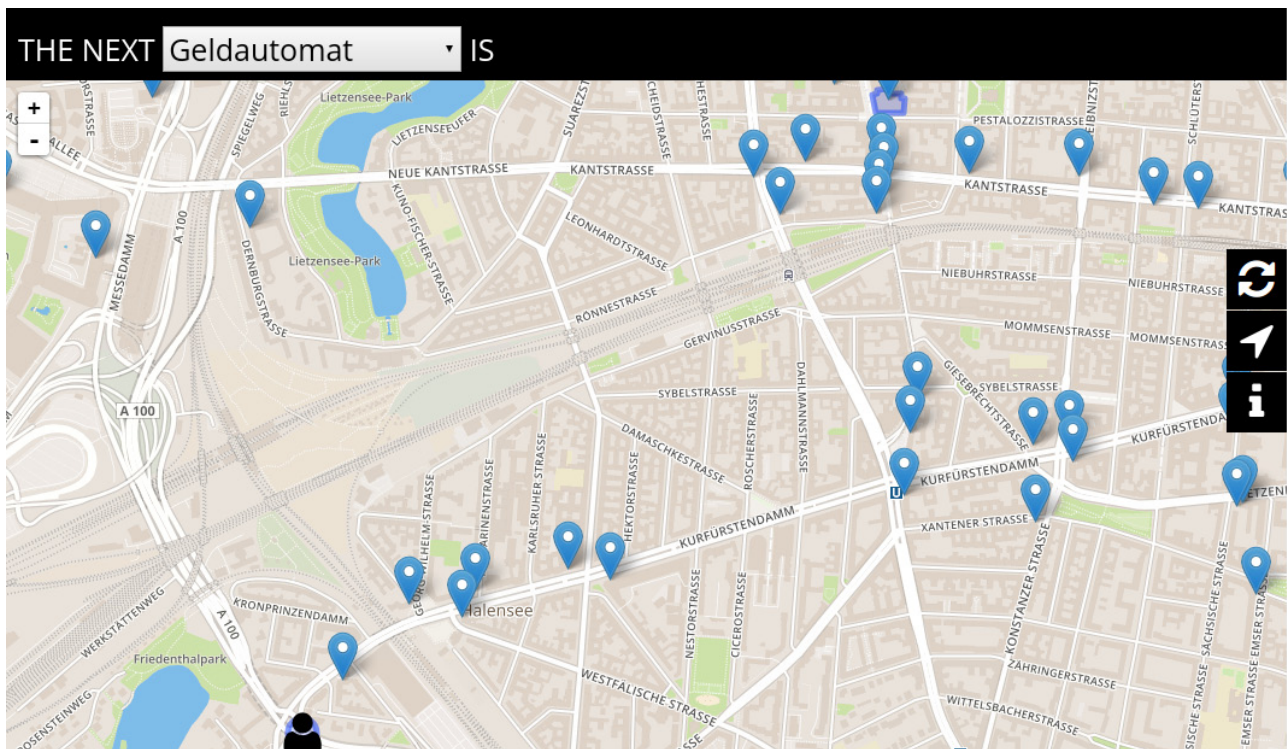


Abb. 1: Die nächstgelegenen Geldautomaten, thenextis.com
Quelle: Screenshot, Thorsten Hildebrand, Daten und Karte: © OpenStreetMap contributors

thenextis.com bindet die OSM-Daten über die Overpass API [3] in die Anwendung ein. Diese Schnittstelle - mit Zugriff auf den kompletten Datenbestand - kann noch weit mehr Fragestellungen beantworten.

Eine kleine Auswahl mit den entsprechenden Beispielen und Links zum selber Ausprobieren finden

Sie im Folgenden. Die Links verwenden Overpass Turbo [4], eine graphische Oberfläche zur Abfrage der Overpass API. Die Beispiele hinter den Links zeigen die Ergebnisse in Bonn an. Auf Wunsch können Sie den Kartenausschnitt an einen Ort Ihrer Wahl verschieben und dann über den „Ausführen“-Button oben links eine erneute Abfrage starten.



Wo ist der nächste Geldautomat? Die Nutzung von OpenStreetMap-Daten einmal anders... (Fortsetzung)

Zunächst sollen alle in OpenStreetMap erfassten Restaurants im ausgewählten Kartenausschnitt angezeigt werden. Es ist dabei egal, ob diese als Punkt (POI) oder als Gebäude erfasst sind. Dies funktioniert mit folgender Abfrage: <http://overpass-turbo.eu/s/cs3>:

```
(
  node["amenity"="restaurant"]({{bbox}});
  way["amenity"="restaurant"]({{bbox}});
);
out body;
>;
out skel qt;
```

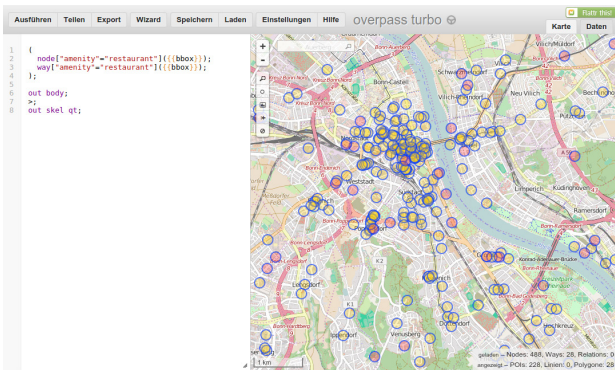


Abb. 2: Restaurants in Bonn, <http://overpass-turbo.eu/s/cs3>,
Quelle: Screenshot, Thorsten Hildebrand, Daten und Karte: ©
OpenStreetMap contributors

Möchten Sie beispielsweise nur noch asiatische Restaurants finden, können Sie den Filter weiter einschränken: <http://overpass-turbo.eu/s/cs4>

```
(
  node["amenity"="restaurant"]["cuisine"=
  "asian"]({{bbox}});
  way["amenity"="restaurant"]["cuisine"="asian"]
  ({{bbox}});
);
out body;
>;
out skel qt;
```

Sie können den Filter auch stufenweise aufbauen und sich beispielsweise alle Kneipen anzeigen lassen, die sich in einem Radius von 150 Metern zu einer Bushaltestelle befinden: <http://overpass-turbo.eu/s/cs7>

```
node({{bbox}}) [highway=bus_stop];
node(around:150) [amenity=pub];
out;
```

Eine Anwendung unserer Partnerfirma Map-Media, die gerade in einer neuen, erweiterten Version erschienen ist, verwendet im Hintergrund ebenfalls die Overpass API. Aber keine Angst, Sie müssen Ihre Filter nicht komplett selber schreiben. Das übernimmt das OpenStreetMap-Control Tool (OSMCT) [5]. Sie müssen lediglich das Gebiet definieren, in dem Sie von nun an über Änderungen im OpenStreetMap-Datenbestand informiert werden möchten.

Fazit: OSM ist längst weit mehr als „nur“ eine geographische Datensammlung. In den letzten Jahren sind einige sehr spannende, praktikable Anwendungen entstanden, die OSM als Datenbasis nutzen. Wenn Sie wissen möchten, ob bzw. wie Sie OSM für Ihre Ziele nutzen können, sprechen Sie uns einfach an.

Weiterführende Links:

- [1] <http://thenextis.com/>
- [2] <https://github.com/homtec/thenextis/>
- [3] <http://overpass-api.de/>
- [4] <http://overpass-turbo.eu/>
- [5] <http://osmct.de/>



Neues vom OpenStreetMap Control-Tool (Fortsetzung)

Roadmap

- Einführung von „Positiv-Filtern“ (nur Änderungen von definierten Usern oder Tags anzeigen)
- Definition des Gebietes (BBOX), das beim Aufruf der Seite „Überwachungsgebiet erfassen“ als Startansicht angezeigt wird durch die Nutzer des OSMCT
- Konfiguration der Mailadresse, an die die Reports geschickt werden.
- Ein paar weitere Ideen haben wir schon, freuen uns aber auch über Ihre Anregungen!

Weitere Informationen und eine Demo-Anwendung finden Sie unter <http://www.osmct.de> [1]

Weiterführende Links:

[1] <http://www.osmct.de>



Mapbender3 Version 3.0.5.2 veröffentlicht



Mapbender3

Ende Oktober wurde Mapbender3 in der Version 3.0.5.2 als zweiter Bugfix-Release der 3.0.5 Reihe veröffentlicht. Die Version enthält Bugfixes zu Problemen, die u.a. über die Mapbender-Github Seite [1] oder die Mailingliste [2] gemeldet worden sind.

Darunter fallen Fixes zu den Berechtigungen beim Kopieren von Anwendungen, Änderungen im Verhalten bei falschen Logins, Änderungen beim Angeben eines Nutzers mit zu kurzem Passwort und weitere Verbesserungen im Druck-Dialog, dem Bildexport, dem WMC Loader und dem Base-SourceSwitcher sowie dem Search Router und der Simple Suche. Die komplette Liste der Änderungen findet sich in der Mapbender-Dokumentation [3].

Mapbender 3.0.5.2 kann auf der Mapbender3-Seite heruntergeladen werden [4]. Wie gehabt können sowohl die vorgefertigten Builds [5] heruntergeladen werden oder die Quellen direkt von dem Quellenverzeichnis auf Github, wo auch die weiteren Bugfixes des 3.0.5-Zweigs einfließen werden [6].

Weiterführende Links:

[1] <https://github.com/mapbender/mapbender/issues>

[2] <http://mapbender3.org/?q=de/node/16>

[3] <http://doc.mapbender3.org/de/book/versions.html>

[4] <http://mapbender3.org/?q=de/download>

[5] <http://mapbender3.org/builds/>

[6] <https://github.com/mapbender/mapbender-starter/tree/release/3.0.5>



Where2B-Konferenz: Informativer Jahresabschluss 2015



Am 10. Dezember 2015 ist es wieder soweit: die achte Where2B-Konferenz [1] findet in Bonn statt.

Programm

Wie immer haben wir ein abwechslungsreiches und weit gefasstes Programm rund um das Kernthema Geo-IT zusammengestellt [2]. Im Blickpunkt der Vorträge und Workshops stehen dabei ganz unterschiedliche, aktuelle Themen.

Keynote

Eröffnet wird die Konferenz von Dr. Andreas Schmidt mit der Keynote „Offenheit und Vertraulichkeit – das komplizierte Verhältnis zweier Grundlagen unserer Informationszeit“.

Es geht um unsere Informationssysteme, die auf Offenheit und Vertraulichkeit basieren. Große Teile der Informationsinfrastruktur bauen auf Offenheit auf: Standards, Software, Communities. Auf der anderen Seite stehen geheime und vertrauliche Informationen, die für Dritte nicht einsehbar sein sollen. Die Gründe dafür können vielfältiger Art sein: weil diese Anderen Konkurrenten, Gegner, Leichtsinnige oder das Negative selbst sind. Oder weil es sie schlicht nichts angeht. Ideen wie Open Source, Open Data oder gar Open Security lassen die Grenzen zwischen Offenheit und Vertraulichkeit verschwimmen. Der Vortrag von Dr. Schmidt stellt sich zum Ziel, Licht in dieses sonderbare, verborgene Verhältnis von Offenheit und Vertraulichkeit zu bringen.

Vorträge

Im Verlauf des Tages bietet das Vortragsprogramm dann einiges zum Schlagwort INSPIRE – von der konkreten Umsetzung bis zum europäischen Vergleich.

Ferner stehen auf der Agenda Best-Practise-Beispiele für die erfolgreiche Nutzung von Open-

Source-Software wie Mapbender3 und QGIS. Weiterhin geht es um OpenSource in der Ausbildung, Cloud-Services in Bezug auf die öffentliche Verwaltung und den Einzug der Gamification in die GIS-Branche.

Neben dem Vortragsprogramm wird der Workshop „INSPIRE leicht gemacht“ angeboten. Für die Teilnahme wird eine Unkostenpauschale in Höhe von 49,- Euro berechnet.



Abb. 1: Universitätsclub Bonn
(Bildquelle: Archiv Uniclub Bonn, Matthias Kehrrein)

Anmeldung

Das vollständige Programm und die Möglichkeit zur kostenfreien Anmeldung [3] finden Sie auf der Konferenz-Homepage.

Seien Sie am 10. Dezember in Bonn mit dabei und nutzen Sie die Gelegenheit, sich über aktuelle Trends im Geodatenmanagement zu informieren und sich mit anderen Fachleuten auszutauschen. Wir freuen uns auf Sie!

Für Rückfragen steht Ihnen Antje Gerstenberger telefonisch unter Fon +49 (0) 228 909038 29 oder per E-Mail an antje.gerstenberger@wheregroup.com gerne zur Verfügung.

Weiterführende Links:

[1] <http://www.where2b-conference.com/>

[2] http://www.where2b-conference.com/programm_2015

[3] http://www.where2b-conference.com/anmeldung_2015



Rückblick INTERGEO 2015

INTERGEO®

Kongress und Fachmesse für Geodäsie,
Geoinformation und Landmanagement

2015 zog es die Geo-Welt bereits zum 7. Mal ins schöne Stuttgart, um sich über aktuelle Trends in der Vermessungs- und GIS-Welt auszutauschen.

Zugegeben, die Termine zwischen 1885 und 1989 sind vielen vielleicht nicht mehr im Gedächtnis, aber nach 2004 lief die Veranstaltung bereits zum 2. Mal unter dem Label INTERGEO. Leider war auf der Messe am Flughafen von der Schönheit Stuttgarts recht wenig zu sehen, aber die neuen Hallen überzeugten durch schicke Architektur und etwas, was man auf Messen eher selten sieht: Fenster und Sonnenlicht. Die im Vorfeld geäußerte Angst, die Nähe zum Flughafen würde den Flugbetrieb der UAVs, Multicopter und Drohnen gefährden, erwiesen sich als unbegründet. Es schwirrte doch eine erkleckliche Menge davon in, um und über den Hallen herum.

Der Start auf dem OpenSource-Park, auf dem die WhereGroup wieder ihren Stand hatte, lief leider zunächst etwas schleppend. Am Vorabend der Messe war der Standbau noch nicht abgeschlossen und das Internet ließ bis Dienstagmorgen auf sich warten. Die Lage des Parks war jedoch gut und die Standfläche selbst war großzügig bemessen. Ein separates Areal für OpenSource-Projekte und ein bestuhlter Vortragsbereich boten Raum für Kundengespräche und Präsentationen und lockten wieder viele Interessierte an.

Die WhereGroup war im Vortragsprogramm umfangreich vertreten. Astrid Emde, Axel Schaefer und Olaf Knopp stellten mit der PostNAS Suite, MetaDor2, Meldemax und nicht zuletzt Mapbender3 die breite Palette der OpenSource-Produkte der WhereGroup vor. Interessierten stehen die Vorträge zum Download bereit [1].

In Stuttgart wurde von der WhereGroup erstmalig die neue Lösung INSPIRIN präsentiert. Die einfache und intuitive Weblösung bietet viele Funktionen zur einfachen Publikation INPIRE-konformer Dienste, Daten und Metadaten mit nur wenigen Klicks.

Wie stets war am WhereGroup-Stand viel los. Das größte Interesse galt der neuen Mapbender3-Version 3.0.5.0, die mit Digitalisier-Modul und Formulareditor zwei wichtige neue Features präsentierte. Auch Meldemax und vor allem INSPIRIN lockte viele Besucher an.

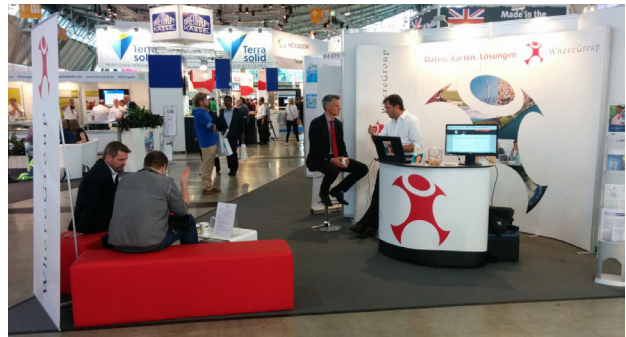


Abb.1: WhereGroup-Stand (Quelle: T. Pignataro, WhereGroup)

Für die traditionelle Standparty hatten wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. So stand am Mittwochabend eine Ape, das bekannte Vespa-Dreirad, als mobile Verköstigungsstation von Mauls & More bereit, um die Gäste mit der regionalen Köstlichkeit Maultaschen mit Kartoffelsalat sowie Wein und Bier zu versorgen. Lecker war es!

Alles in allem können wir auch in diesem Jahr wieder auf eine erfolgreiche INTERGEO zurückblicken, auch wenn der INTERGEO-Besucherstrom insgesamt aus unserer Sicht etwas spärlicher als in den vergangenen Jahren zu sein schien. Wir freuen uns auf die INTERGEO 2016 in Hamburg und empfehlen allen, die uns jetzt schon vermissen, die Where2B-Konferenz 2015 in Bonn [2].

Unsere Firmenvorstellung und Eindrücke vom Stand finden Sie in unserem Shortcut-Video der INTERGEO [3].

Weiterführende Links:

- [1] http://www.wherogroup.com/de/news/wherogroup_vortraege_im_rahmen_der_intergeo_stehen_online_zur_verfuegung
- [2] <http://www.where2b-conference.com/>
- [3] <https://www.youtube.com/watch?v=MPhaesT-4qTE>



WhereGroup Firmenklausur: Auf Wachstumskurs

Die WhereGroup wächst und gedeiht und das ist natürlich gut so.

Mit dem Wachstum gehen jedoch viele Veränderungen einher, die behutsam geplant und gemanagt werden müssen. Mit mittlerweile über 25 Leuten möchten wir uns neuen und größeren Herausforderungen stellen, ohne dabei unsere Kreativität, Flexibilität und Kundennähe aus den Augen zu verlieren. Sind das doch die Eigenschaften, die uns in unserem Selbstverständnis ausmachen und von unseren Kunden geschätzt werden.

So zog sich die gesamte Belegschaft der WhereGroup am 2. Oktober 2015 für einen Tag in Klausur zurück, um zu diskutieren und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Ganz bewusst haben wir dazu kein Businesshotel gebucht, sondern uns für den Hexenturm in Rheinbach als Ort des Treffens entschieden [1].



Abb. 1: Hexenturm Rheinbach
(Bildquelle: Olaf Knopp, WhereGroup)

Das auf das 12. Jahrhundert zurückgehende Gemäuer hat alle Wirren der Geschichte unbeschadet überstanden und bildete so einen originellen Rahmen für den Blick in die Zukunft.



Abb. 2: Stillarbeit im Rahmen der Firmenklausur
(Bildquelle: Olaf Knopp, WhereGroup)

Bei frühzeitig eingheiztem Kamin und ein paar Heizgebläsen saßen wir bis in den Abend zusammen, diskutierten und stritten, lachten viel und hatten am Schluss eine lange Liste mit vielen sehr guten Ergebnissen. Nach dem ereignisreichen und spannenden Tag steht eins fest: Die WhereGroup wird noch besser!

Der Tag klang vor dem Kamin aus, bis ein nächtliches Großraumtaxi die letzten Kollegen ins heimische Bonn zurückbrachte. Mal sehen, wo uns die nächste Klausur hin verschlägt. Langweilig wird es bestimmt nicht werden.

Weiterführende Links:

[1] <http://www.rheinbach.de/cms121/tfk/stadtarchiv/hexenturmvermietung/>



Neues von der FOSS Academy

Für das Jahr 2016 bietet die FOSS Academy [1] wieder einen umfangreichen Schulungskalender [2] an. Ergänzend zu den bewährten Schulungen rund um Geodateninfrastrukturen, PostgreSQL/PostGIS und Mapbender3 gibt es für 2016 einige Neuerungen:

QGIS-Schulungen

Im Bereich Desktop-GIS mit OpenSource bietet die FOSS Academy nun ein erweitertes Schulungsprogramm rund um QGIS an. Die drei Schulungen „Einführung in QGIS“ [3], „QGIS für Fortgeschrittene inklusive QGIS-Server“ [4] und „Python QGIS Plugins selbst entwickeln“ [5] können im März und September 2016 zu einer ganzen „QGIS-Woche“ kombiniert werden, so dass Einsteiger an nur fünf Tagen eine intensive Einführung in die Nutzungsmöglichkeiten der Software erhalten.

FOSS Academy Standorte

Auch in Bezug auf die Standorte gibt es Neuerungen: Die WhereGroup veranstaltet die Bonner Schulungen nun überwiegend in den eigenen Räumlichkeiten in der Eifelstraße. Nachdem im Oktober 2015 die Büroräumlichkeiten auf eine weitere Etage ausgedehnt wurden, steht jetzt ein brandneuer Schulungsraum zur Verfügung. Die Schulungen in München finden zukünftig nicht mehr in Weihenstephan statt, sondern in Tagungshotels in zentraler Lage statt. Neu hinzugekommen ist der FOSS Academy-Schulungsstandort Leipzig.

IHK-Zertifikatslehrgang

Der Kompaktkurs „Winterschule 2016“ [6], der an fünf Tagen das Grundwissen zum Aufbau von Geodaten-Infrastrukturen mit freier Software vermittelt, findet 2016 in Bonn statt. Die Winterschule 2016 ist erstmals IHK-zertifiziert. Der Kompaktkurs wird in Kooperation mit der Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg [6] durchgeführt und bietet so den Kursteilnehmern die Möglichkeit, bei erfolgreicher Teilnahme das IHK-Zertifikat „Aufbau einer Geodaten-Infrastruktur (IHK)“ zu erwerben.

Selbstverständlich wird die Winterschule auch weiterhin als Wahlpflichtfach im UNIGIS-Studiums der Universität Salzburg [7] anerkannt.

Mapbender3

Für interessierte Mapbender3-Anwender bietet die WhereGroup im Frühjahr eine Spezialschulung zum Thema „Digitalisierung und Suchen mit Mapbender3“ an. Direkt im Anschluss ist ein Mapbender3-Anwändertreffen in Bonn geplant, so dass beide Termine gut kombiniert werden können. Die genauen Termine können Sie in Kürze der Webseite der FOSS Academy entnehmen.

Fragen?

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen das FOSS Academy-Team jederzeit gern zur Verfügung. Sei erreichen uns telefonisch unter Fon +49 (0) 30 37 30 29-70 oder per E-Mail an info@foss-academy.eu



Weiterführende Links:

- [1] <http://www.foss-academy.eu/>
- [2] <http://www.foss-academy.eu/programm>
- [3] <http://www.foss-academy.eu/qgis>
- [4] http://www.foss-academy.eu/QGIS_Fortgeschrittene
- [5] http://www.foss-academy.eu/Python_QGIS_Plugins
- [6] <http://www.ihk-die-weiterbildung.de/>
- [7] <http://www.unigis.at/>



Schulungsprogramm FOSS Academy 2016



Kompaktkurs Aufbau einer GDI mit OpenSource-Technologie FOSS Academy Winterschule FOSS Academy Sommerschule	Bonn Berlin	22.-26.02.2016 12.-16.09.2016
Einführung in GeoKettle	Bonn Bonn	13.-14.04.2016 16-17.11.2016
Einführung in GeoServer	Bonn	12.04.2016
Aufbau von WebGIS - Applikationen mit Mapbender3	Bonn Berlin München Bonn	16.-17.02.2016 27.-28.06.2016 10.-11.05.2016 08.-09.11.2016
Einführung in die Mapbender3-Programmierung mit Symfony2	Bonn	31.05.-01.06.2016
Einführung in MapServer	Berlin Bonn	25.-26.05.2016 04.-05.10.2016
MapServer für Fortgeschrittene	Berlin Bonn	27.05.2016 06.10.2016
Kommunikation und Dokumentation mit MediaWiki	Berlin	06.-07.10.2016
Einführung in QGIS	Bonn München Leipzig Freiburg	14.03.2016 07.06.2016 12.09.2016 07.11.2016
QGIS für Fortgeschrittene inklusive QGIS-Server	Bonn Leipzig	15.-16.03.2016 13.-14.09.2016
Python QGIS Plugins selbst entwickeln	Bonn Leipzig	17.-18.03.2016 15.-16.09.2016
Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS	Berlin Bonn München Bonn	15.-16.02.2016 26.-27.04.2016 20.-21.09.2016 22.-23.11.2016
PostgreSQL für Fortgeschrittene	Bonn Bonn	28.-29.04.2016 24.-25.11.2016
Einführung in Apache Solr 5	Bonn	06.04.2016



Pinnwand

Neuaufgabe des Leitfadens „Geodatendienste im Internet“

Im September ist die 3. überarbeitete Auflage des Leitfadens für den Aufbau und Betrieb von Geodatendiensten erschienen.

Der Leitfaden ist grundsätzlich für den Gebrauch in allen öffentlichen Einrichtungen geeignet. Er enthält Informationen für Entscheider auf der Leitungsebene, aber auch fachliche und technische Details für das beratende und ausführende Fachpersonal.

Der Leitfaden steht zum Download bereit:
http://www.geoportal.de/SharedDocs/Downloads/DE/GDI-DE/Flyer-Broschueren/Leitfaden-Geodienste-im%20Internet.pdf?__blob=publicationFile

PostNAS-Anwendertreffen in Unna

Am 21. Oktober 2015 fand das PostNAS Suite-Anwendertreffen mit 16 Teilnehmern in Unna beim Kreis Unna statt. Themen waren u.a. Graustufendarstellung, Amtliche Basiskarte, verbessertes Postprocessing, Darstellung in QGIS, WMS über QGIS Server, Integration in Mapbender3.

Das Protokoll zum Treffen ist nachzulesen unter:
<https://lists.osgeo.org/pipermail/nas/2015-October/000811.html>.

Das nächste Treffen soll im April 2016 in Unna stattfinden. Außerdem soll die PostNAS Suite auch auf der FOSSGIS 2016 zum Thema werden (Vortrag und Anwendertreffen). Halten Sie sich über die Webseite postnas.org oder die Mailingliste auf dem Laufenden.

Symfony-Treffen Berlin

Vom 13.-18.10.2015 hat in Berlin die Symfony Live stattgefunden. Von der WhereGroup waren zwei Entwickler dabei. Sie berichten von vielen interessanten Vorträgen und empfehlen einen Blick in die bald veröffentlichten Video zu werfen: <http://berlin2015.live.symfony.com/>

Bürgerbeteiligungsportal in Gütersloh mit Meldemax umgesetzt

Die Stadt Gütersloh intensiviert mit einem Onlineportal die Bürgerbeteiligung. Erster Schritt war Mitte November die Freischaltung des Bürgerportals für den Stadtteil Friedrichsdorf: <http://www.geodaten.guetersloh.de/buergerbeteiligung/friedrichsdorf/>

Das neue Portal wurde mit Meldemax aufgesetzt - einem kartenbasierten Online-Portal der WhereGroup. Weitere Informationen unter <https://meldemax.com/>

QGIS-Anwendergruppe Deutschland gegründet

Im Rahmen des letzten QGIS-Communitytreffens im September in Kassel fand die konstituierende Mitgliederversammlung der Anwendergruppe Deutschland statt. Auch die WhereGroup ist als Gründungsmitglied und QGIS-Bronze-Sponsor dabei und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Weitere Infos dazu unter <http://www.qgis-anwendertreffen.de/>

Interessantes zu dem OpenSource Projekt QGIS berichtet übrigens Thomas Schütterberg in seinem Vortrag auf der Where2B Konferenz am 10.12.2015 in Bonn!



twitter

Die WhereGroup setzt für ihren Dialog mit Kunden, Partnern und Interessierten den Nachrichtendienst twitter ein und kommuniziert Neuigkeiten des Unternehmens und der Branche blitzschnell per Kurzmitteilung.



So können Sie die Kurznachrichten der WhereGroup abonnieren und mit uns in Kontakt treten:

Registrieren Sie sich bitte zunächst auf www.twitter.com und klicken danach den auf https://twitter.com/WhereGroup_com befindlichen „Folgen“-Button an.

Der Service von twitter ist komplett kostenfrei. Bei der Registrierung werden lediglich der Name und eine gültige E-Mail-Adresse vorausgesetzt.



XING

Sie wollen auf dem Laufenden bleiben und keine News und Terminhinweise der WhereGroup verpassen?

Dann abonnieren Sie auf XING die WhereGroup-Unternehmensneuigkeiten:
www.xing.com/companies/wherogroupgmbh&co.kg

WhereGroup-Newsletter

Wenn Sie unsere Infobriefe regelmäßig per E-Mail erhalten möchten, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage:

www.wherogroup.com/de/Infobrief



Impressum

Infobrief der WhereGroup GmbH & Co. KG

Erscheinungsort und -datum:
Bonn, im November 2015

Redaktion: Antje Gerstenberger

WhereGroup GmbH & Co. KG
Eifelstraße 7
53119 Bonn
Fon (0228) 90 90 38-0
www.wherogroup.com
info@wherogroup.com

Handelsregister:
Amtsgericht Bonn, HRA 6788

Komplementärin:
WhereGroup Verwaltungs GmbH,
Amtsgericht Bonn, HRB 9885

Geschäftsführer:
Olaf Knopp und Peter Stamm